

Hält die Serie?

Sonnabend, 22. November, 17 Uhr:
HSG Langenhagen trifft auf Sportfreunde Söhre II

LANGENHAGEN (OK). Heimspiele in der Sporthalle der Leibniz IGS waren für die Verbandsliga-Handballer der HSG Langenhagen in der jüngeren Vergangenheit immer eine Erfolgsgeschichte. „Ich kann mich an keine Niederlage erinnern. In der vergangenen Saison haben wir zwar einmal verloren, das war allerdings in der SCL-Sporthalle“, sagt Trainer Alexander Krüger. Hält die Serie am Sonnabend? Die Herausforderung ist jeden-

falls groß, den mit Sportfreunde Söhre II reist der Tabellendritte an. Die Drittliga-Reserve hat bislang nur gegen MTV Rosdorf und gegen MTV Geismar verloren – beides Teams, die vor der Mannschaft aus dem Landkreis Hildesheim in der Tabelle stehen. Doch Coach Krüger bleibt optimistisch: Bei der Niederlage in Geismar habe sich seine Mannschaft „nicht clever“ angestellt. Das soll dieses Mal anders werden, obgleich er natürlich wisse, dass die

Söhre eine „hohe Qualität“ hätten und zweite Mannschaften von Haus aus gefährlich seien. Die Söhre haben mit Julian Modrejewski auch den Toptorschützen der Liga in ihren Reihen, der in sieben Spielen bislang 60 Tore erzielt hat. Nicht mit dabei sind am heutigen Sonnabend, 22. November, ab 17 Uhr in Sporthalle der Leibniz IGS an der Ratheustraße bei der HSG Langenhagen Thomas Eyssen und Rouven Otto.

Ein neues Kommando

Ortsfeuerwehr Langenhagen stellt sich verändert auf

LANGENHAGEN. Jetzt fand die erste Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Langenhagen unter der Leitung des neuen Ortsbrandmeisters Martin Bombach statt. 54 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend, damit war die Versammlung beschlussfähig. Nach der Vorstellung des Kassenberichts wurde der Kassierer entlastet. Anschließend wählte die Versammlung drei neue Kassenprüfer. Ein zentraler Punkt des Abends war die Bestellung der Zug- und Gruppenführerinnen und -führer. Zunächst erläuterte Martin Bombach sein Konzept für die kommenden Jahre. Dieses sieht unter anderem einen neuen Stellenplan mit zehn Gruppenführerinnen und Gruppenführern, drei Stellvertretungen sowie zwei Zugführern vor.

Zudem sollen die Führungsfunktionen turnusmäßig nach drei Jahren neu bestimmt werden. Nach der Vorstellung gab es Zeit für Fragen Austausch und Diskussion. Bombach beantwortete die eingebrachten Anmerkungen, stellte sich kritischen Fragen und erläuterte einige Entscheidungen. Am folge Tag wurde die Bestellung der neuen Führungsfunktionen offiziell bekanntgegeben. Bombach bedankte sich zugleich für die zahlreiche Teilnahme und die konstruktive Diskussion. Für die kommenden drei Jahre setzt sich das Kommando wie folgt zusammen: Zugführer: weiterhin Karsten Patz und Marcel Hofmann Gruppenführerinnen und Gruppenführer: Stefan Dorschu, Moritz Horn, Oliver Babic, Frauke Wegner, Justin Schüt-



Der neue Ortsbrandmeister Martin Bombach leitete seine erste Mitgliederversammlung.

Foto: privat

te, Florian Thon, Wilhelm Küper, Jörg Martin Paulsen, Christopher Klein und Tamara Horn Stellvertretende Gruppenführer: Bjarne Dockhorn, Kevin Kley und Wilhelm Rust

Mit dem Darts-Fieber angesteckt

Sparte im Schützenverein Godshorn verzeichnet in diesem Jahr enormen Zulauf

GODSHORN (OK). Das Schöne am Darts ist: „Eigentlich brauchst du keine großen Voraussetzungen. Mit ein bisschen Übung kannst du schnell besser werden“, sagt Florian Koop. Darts wächst anscheinend wie keine andere Sportart. Der 21-Jährige hat seine Leidenschaft an der Darts-Scheibe entdeckt, die zu Hause hängt, seine Mutter Kristina und seinen Vater Holger mit dem Darts-Fieber angesteckt. Jetzt ist die ganze Familie mit Feuereifer beim Training dabei. Wie einige Familien übrigens auch. „In diesem Jahr ist die Mitgliederzahl enorm angewachsen“, erzählt Spartenleiter Sebastian Brockmann. Von drei auf etwa 22.

Unter ihnen ist auch der 54-jährige Axel Thelemann mit seiner 18-jährigen Tochter Hannah. Sein Vater Arnold Thelemann ist mit 90 Jahren das älteste Mitglied im Schützenverein, dem die Darts-Abteilung angeschlossen ist. „Mit dem Pfeile werfen will er aber nicht mehr anfangen“, sagt Axel Thelemann lachend.

Seit diesem Sommer ist eine Mannschaft in der ersten Saison in der Kreisliga am Start. Spartenbeiträge werden übrigens nicht extra erhoben. Kapitän Pascal Henke sagt: „Jeder bringt normalerweise seinen eigenen Pfeile mit, aber wir haben auch immer Pfeile zum Üben hier. Außerdem auch Trainingshilfen.“ Insgesamt gibt es in

der Dartssparte sieben Boards, von denen fünf mit TV ausgestattet sind. Die Dartssparte existiert übrigens seit Mai 2022, einer der Hauptinitiatoren war damals Schützenbruder Heinz Mahlberg. „Ich habe das immer in meinem Weihnachtsgruß im ECHO erwähnt“, erzählt Mahlberg, und die Resonanz darauf sei gut gewesen.

Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Mitbringen müssen Interessierte, die Pfeile werfen wollen, einfach nur Spaß an Geselligkeit. Die Übungsabende laufen immer montags und Donnerstag ab 19 um Schützenhaus Godshorn am Spielplatzweg.



Sind eine eingeschworene Gemeinschaft: die Darts-Spieler im Schützenverein Godshorn.

Foto: Oliver Krebs

„Toll zu sehen, wie Projekte sich entwickeln“

Moonlight Swim der Evangelischen Jugend erhält JugendCrew-ProjektPreis

LANGENHAGEN/WEDEMARK. Es war eine freudige Überraschung: Am Abend des 1. November durfte eine Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener aus dem Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen den JugendCrew-ProjektPreis der Heinrich-Dammann-Stiftung entgegennehmen. In der Lutherkirche in Hannovers Nordstadt freuten sich Chiara Joy Abbey, Marit Kappler, Merle Künnmann und Mia Stünkel gemeinsam mit Kirchenkreisjugendwartin Anne Basedau über den ersten Platz bei der Preisvergabe: „Wir haben damit nicht wirklich gerechnet, sind jetzt aber ganz, ganz glücklich!“

Verliehen wurde der Preis, der mit 1.000 Euro dotiert ist, für das Projekt „Moonlight Swim“, bei dem im August 2024 mehr als 60 Jugendliche im Spaßbad in Mellendorf den Sommer und ihre Gemeinschaft feierten. „Chiara und Marit hatten die Idee zu Moonlight Swim schon 2022, als sie unseren Juleica-Kurs mitmachten“, erzählt Anne Basedau. Zwei Jahre später setzten beide ihre Idee dann mithilfe eines großen Teams aus der Evangelischen Jugend und der DLRG-Ortsgruppe Wedemark um.

„Mit Begeisterung hat die DLRG in der Wedemark auf unsere Anfrage reagiert und den Wachdienst am Beckenrand bis tief in die Nacht übernommen“, sagt Anne Basedau. Einen besonderen Dank richtet sie an Steffen Kutza, der sich stark für das Projekt engagierte. Zum Moonlight-Swim-Erfolgsteam gehörten auch Ingo Haselbacher und sein Team vom Spaßbad Mellendorf, die das Projekt von Anfang an mitdachten und unterstützten. Finanziell machbar wurde das Ganze dank der Unterstützung von „edelKreis“ Burgwedel-Langenhagen und Heinrich-Dammann-Stiftung.

Moonlight Swim war viel mehr als gemeinsames Baden in einer



In der Lutherkirche in Hannover nahmen Anne Basedau (von links), Marit Kappler, Chiara Joy Abbey, Merle Künnmann und Mia Stünkel freudestrahlend den Preis entgegen.

Foto: Sonja Winterhoff

Sommernacht: Direkt am Beckenrand spielten Jugendbands aus dem Kirchenkreis, im Wasser und rund ums Becken wurde dazu Party gemacht. Auf der Wiese gab es verschiedene kreative Angebote und ein kleines Zelt, in dem die Jugendlichen übernachteten. In Erinnerung blieb vielen Teilnehmenden auch eine Andacht mit einer Erinnerung an die eigene Taufe – direkt am Wasser im dunklen Schwimmbad, das nur von Kerzen erhellt wurde. Mit einem gemeinsamen Frühstück und Erleichterung darüber, dass das ursprünglich angekündigte Unwetter ausgeblieben war, endete das Projekt.

„Ich war damals als Teamerin bei Moonlight Swim dabei und war noch ziemlich am Anfang meiner Spur“, erzählt Merle Künnmann. „Heute bin ich im Vorstand des Kirchenkreisjugendkonvents (KKJK) und finde es toll zu sehen, wie Projekte sich entwickeln.“ Auch Mia Stünkel, ebenfalls Mitglied des KKJK-Vorstandes freut sich sehr: „Ich bin total stolz, dass ein Projekt der Evangelischen Jugend in unserem Kirchenkreis so weit gekommen ist.“ Gemeinsam soll in den kommenden Tagen überlegt werden, in welchen neuen Pro-

jekten das Preisgeld am sinnvollsten angelegt werden kann.

Seit mehr als 30 Jahren fördert die Heinrich-Dammann-Stiftung kreative Ideen und Projekte in der Jugendarbeit, die partizipativ angelegt sind und Jugendliche dazu anregen, selbst aktiv zu werden. Neben der Förderung von Bildung, Sport, Kunst und Kultur sind es insbesondere auch Projekte der evangelischen Jugendarbeit, die unterstützt werden. Die „JugendCrew“ ist ein eigenständiges Gremium innerhalb der Stiftung, das sich aus jungen Menschen im Alter zwischen 19 und 26 Jahren zusammensetzt. Das Gremium verwaltet ein eigenes Budget aus Mitteln der Heinrich-Dammann-Stiftung, das es nach selbst erstellten Förderkriterien an Jugendprojekte vergibt. Der JugendCrew-ProjektPreis wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehen.

„In der Stiftungslandschaft sind wir ziemlich einmalig“, sagt Leona Großmann, aktuell Sprecherin der JugendCrew. „Mit unserem Gremium ermöglicht die Heinrich-Dammann-Stiftung, dass junge Menschen über Projekte von jungen Menschen entscheiden – das können sie wahrscheinlich am besten.“

Glänzende Auftritte

Alto Cup 2025 in Hamburg

WEDEMARK. Jetzt machten sich die Läuferinnen und Läufer der REG Wedemark auf den Weg nach Hamburg, um beim Alto Cup 2025 auf dem Parkett ihr Können zu zeigen. Beim vorletzten Wettbewerb der Saison präsentierten sie sich noch einmal von ihrer besten Seite und begeisterten mit ausdrucksstarken und technisch starken Küren.

Mit viel Leidenschaft, Eleganz und strahlenden Auftritten zogen unsere Sportlerinnen das Publikum und die Wertungsrichter in ihren Bann. Ob elegante Pirouetten, schwingvolle Schritte oder ausdrucksstarke Posen – die Freude am Rollkunstlauf war in jeder Kür spürbar.

Das intensive Training der vergangenen Wochen machte sich bezahlt: Am Ende durfte sich das Team der REG Wedemark über insgesamt 13 Pokale freuen. Ein großartiger Erfolg, der das Können und den Teamgeist unserer Läuferinnen eindrucksvoll unterstreicht.

Hier die tollen Ergebnisse im Überblick:

- Minis Gruppe 2: Tilda Franke – 1. Platz / Defne Narttek – 2. Platz
- Anfänger Gruppe 1: Antonia Wilimzig – 1. Platz
- Anfänger Gruppe 1 Jungen: Amilo Witek – 1. Platz



Das Team freut sich über insgesamt 13 Pokale. Foto: REG Wedemark

- Anfänger Gruppe 2: Frida Böhnke – 3. Platz / Liana Ahmadi – 7. Platz
- Anfänger Gruppe 3: Mira Marie Koch – 3. Platz / Karlotta Reichelt – 13. Platz
- Freiläufer Gruppe 1: Paula Mackeben – 2. Platz
- Freiläufer Gruppe 2: Anastasia Argint – 1. Platz / Elisa Schwering – 2. Platz
- Freiläufer Gruppe 3: Tyra Scally – 5. Platz
- Figurenläufer Gruppe 2: Tessa Isabelle Bischof – 2. Platz / Anouk

- Kloppe – 3. Platz
- Figurenläufer Gruppe 3: Melia Bigalke – 1. Platz
- Kunstläufer: Kristina Michajlovski – 2. Platz
- Nachwuchsklasse: Nele Bigalke – 1. Platz / Clara Maria Koziolok – 5. Platz

Mit viel Stolz im Gepäck geht der Blick nun Richtung Saisonfinale. Beim Wilhelm-Horz-Pokal in Einbeck starten noch einmal die Gruppen Minis bis Figurenläufer, für alle anderen ist die Wettbewerbssaison nun zu Ende.